

## Der digitale Wandel in der Textilproduktion führt zu intelligenten Produkten.

### Datenbank

TEMA, Copyright WTI-Frankfurt-digital GmbH

### Abstract

Momentan bewegt sich die „tragbare Elektronik“ weg von am Handgelenk getragenen Geräten hin zu anderen Formen der Bekleidung, die beispielsweise Daten aufnehmen, analysieren und damit neue Erkenntnisse ermöglichen. Der digitale Wandel in der Textilbranche spielt sich in zwei Bereichen ab: In der Produktion und in den Produkten. Zu den Schlüsselmaterialien, die digitale Produkte vorantreiben, zählen Materialien mit speziellen Funktionen, elektrischen Eigenschaften, Sensoren, Kommunikationskomponenten etc. Gegenwärtig existieren viele Lücken im textilen Herstellungsprozess, so dass es Zeit wird, mit neuen Technologien innovative Lösungen in der gesamten textilen Kette anzubieten. Die Bekleidungsindustrie muss sich von einer dezentralisierten, analogen zu einer digitalen, zentralisierten und verbraucherorientierten Branche entwickeln. In den kommenden 10 Jahren werden 20 % der Konfektionsindustrie automatisiert sein. Die Textil- und Bekleidungsindustrie wird von drei Kräften geformt, die die gesamte Branche verändert: Online-Verkauf und e-Commerce, Personalisierung von Produkten sowie Nachhaltigkeit. Die Prinzipien von Industrie 4.0 und innovative digitale Technologien werden es Marken Anbietern, Produzenten und anderen Beteiligten im Markt ermöglichen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, sobald sie die richtigen Instrumente dafür identifiziert haben und einsetzen. Die Textilindustrie ist für 20 % der weltweiten Wasserverschmutzung verantwortlich. Der heute noch weit verbreitete konventionelle Färbeprozess ist ein Hindernis für eine kundenorientierte Produktion. Durch den Einsatz von innovativen, digitalen Technologien wäre eine bessere Kontrolle der gesamten textilen Kette möglich. Faktoren, die den Markt bei intelligenten Textilien beeinflussen sind das weltweit steigende Bedürfnis nach Gesundheit und Wohlbefinden, mehr technisch orientierte Verbraucher sowie eine steigende Akzeptanz zur Nutzung tragbarer Technologien im persönlichen Sportumfeld. Um die Wahrnehmung von Konsumenten bezüglich intelligenter Textilien besser abzuschätzen, hat WTiN in Großbritannien in diesem Jahr eine Umfrage zu Sport- und Fitness-Bekleidung durchgeführt. Etwa 55 % der Befragten gaben an, dass sie intelligente Bekleidung erwerben, um die Gesundheit beim Sporttreiben zu überwachen und Verletzungen vorzubeugen. 45 % wählen diese Art von Bekleidung aufgrund der Möglichkeiten zur Leistungsoptimierung und Überwachung des Trainingsfortschritts. Weitere 43 % kaufen intelligente Textilien aus Neugier, Experimentierfreude oder Spaß. Die größten Bedenken gegenüber dieser Technologie werden hinsichtlich Bezahlbarkeit, Produktdauerhaftigkeit und Funktionalität geäußert. Die Befragten wären bereit für intelligente Bekleidung zwischen CHF 65 und 130 zu bezahlen.

### Autor

Seidl, Roland

### Quelle

TEXTILplus \* Band 7 (2019) Heft 3/4, Seite 10-12 (3 Seiten)